

# GAL - Grüne Heidelberg Gemeinderatsfraktion



GAL-Grüne  
Rohrbacherstr. 39, 69115 Heidelberg

Tel: 06221/162862  
Fax 06221/167687  
e.mail: gal-heidelberg@t-online.de  
www.gruenes-heidelberg.de  
03.04.2008

## TOP 11.1 der Gemeinderatssitzung am 3. 4. 2008

### Antrag an den Gemeinderat

Die Beschlussvorlage 0056/2008/BV soll wie folgt ergänzt bzw. geändert werden:

Zu 1) Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Untersuchungen zur Machbarkeit **einer zukunftsorientierten Erweiterung des ‚Kongresshauses Stadthalle‘** durchzuführen.

**Diese Untersuchungen sollen insbesondere Antworten auf folgende Fragen geben:**

- 1. Welches Raumprogramm ist tatsächlich notwendig, wenn von einer Gesamtkapazität von 1000 bis 1200 Kongressgästen ausgegangen wird**
- 2. Welche verkehrlichen und klimatischen Auswirkungen hat eine entsprechend erweiterte Stadthalle auf die Altstadt ( z.B zusätzliche/erweiterte Tiefgarage, Einbeziehung/Bebauung der Plätze Ost/West)?**
- 3. Welche Möglichkeiten werden gesehen, das Defizit an Hotelkapazitäten auszugleichen und wo könnte dies geschehen?**
- 4. Wie würde sich der vielleicht notwendige Abriss eines GGH Wohngebäudes auf das soziale Gefüge in der Altstadt auswirken?**
- 5. Welche Finanzierungsmodelle werden den Planungen zugrunde gelegt?**
- 6. Welche Zielkonflikte entstehen zu den Festlegungen im Stadtteilrahmenplan Altstadt und dem Modell Räumliche Ordnung und wie können/sollen diese ausgeglichen werden?**

Begründung: Die Entscheidung für oder gegen den Standort „Stadthalle“ steht und fällt unserer Überzeugung nach mit der Entscheidung, ob ein komplettes neues Kongresszentrum neben/an der Stadthalle entstehen soll oder ob eine Beschränkung auf runde 1000 bis 1200 Kongressgäste eine verträgliche und maßvolle Erweiterung der Stadthalle zur Folge hat. Auch die verkehrlichen und klimatischen Auswirkungen müssen bekannt sein, bevor eine Entscheidung von solcher Reichweite getroffen werden kann. Es geht nicht an, dass wir einmal mehr Entscheidungen von immenser Reichweite treffen sollen, ohne vorher (!) wenigstens über die relevanten Konsequenzen informiert zu sein.